

STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.: -65-

öffentlich

V 64/2013 1. Ergänzung

Amt: - 65 -

BeschlAusf.: - - 65 - / - 270 - -

Datum: 27.02.2013

gez. Böcking			gez. Erner, 1. Beigeordneter	04.03.2013
Amtsleiter	RPA	- 20 -	BM / Dezernent	Datum Freigabe -100-

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Finanz- und Personalausschuss	05.03.2013	vorberatend
Rat	12.03.2013	beschließend
Betriebsausschuss Straßen	19.06.2013	beschließend

Winterdienst

Betrifft:

1. Sachstandsbericht
2. Vorschläge zur Verbesserung der Streckenpläne
3. Winterdienstdurchführung in Eigenleistung

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Die Investition für den Eigenbetrieb Straßen i.H.v. ca. 35.000 € (Salzstreugeräte) werden zusätzlich in den Investitionsplan des Wirtschaftsplanes 2013 eingestellt.

Es kann mit Einsparungen/ Saison in gleicher Höhe gerechnet werden.

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die bisherigen Leistungen einer Fremdfirma im Winterdienst ortsansässige Landwirte einzusetzen und die hierfür erforderlichen Salzstreugeräte kurzfristig anzuschaffen.

Begründung:

Aufgrund der im Winter aufgetretenen Unstimmigkeiten mit einem beauftragten Dienstleister habe ich eine Ausführung des Winterdienstes in Eigenregie sowie mit ansässigen Landwirten in Erwägung gezogen. Hierdurch ist beabsichtigt, durch eine höhere Eigenverantwortung und Motivation der Mitarbeiter ein qualitativ besseres Ergebnis zu erzielen.

Des Weiteren sind die Einsparung von hohen Bereitschaftskosten und die Einsparungen bei der Kilometervergütung zu betrachten, wie nachfolgende Auflistung verdeutlicht.

Bereitschaftskosten Fremdfirma (November bis März 7.500,00 €/Monat)	Bereitschaftskosten zwei Landwirte (Nov. bis März 350,00 €/Monat)
37.500,00 €/Saison	3.500,00 €/Saison
Differenz Bereitschaftskosten/Saison	34.000,00 €/Saison
KM-Vergütung Fremdfirma beim Streueinsatz	KM-Vergütung Landwirte beim Streueinsatz
7,50 €/Km	5,00 €/KM
Differenz KM-Vergütung Differenz Streckenvergütung (ca. 40,0 KM)	2,50 €/KM 100,00 €/Einsatz *

* Monatliche Einsparungen je nach Wetterlage (z.B. bei **10 Einsätzen = 1.000 €/Monat**)

Nachteil der Winterwartung in Eigenleistung ist die Wartung bzw. Unterhaltung der Geräte. Werden die beiden Landwirte (vorhandene Ausstattung zwei Schneeräumschilder) zusätzlich mit je einem Streuwagenanhänger ausgestattet beläuft sich die Investition des Eigenbetriebs Straßen auf ca. 35.000 €. Dem gegenüber steht allerdings die Einsparung der hohen Bereitschaftskosten für den externen Dienstleister (ca. 35.000 €/Saison).

Wird der Winterdienst in der vorgeschlagenen Form durchgeführt, hat dies weder personelle Auswirkungen noch einen Einfluss auf die organisatorische Umsetzbarkeit.

Ein baldiger Beschluss ist notwendig, da entweder die Geräte angeschafft werden müssen, oder die europaweite Ausschreibung neu erfolgen muß.

Sobald die bisher aufgelaufenen Verluste des Winterdienstes wieder ausgeglichen sind, kann der städtische Finanzdienst die erhöhten Grundsteuereinnahmen entsprechend den dann benötigten Einnahmen neu festsetzen.

In Vertretung

(Erner)